Schachfreunde Sasel
von 1947

Protokoll der Jahreshauptversammlung 1965

Ort: Saseler Pavillon, Saseler Marktplatz 6. Tag: 28.1.1965.

Beginn: 20.20, Ende: 22.10 Uhr.

Anwesende: Alsloben, Bernien, Jaekel, Kiencke, Kronbügel, Mumme, Raven, Röbert, Rosche, Scheidweiler, Willendorf, im Laufe des Abends werden mit Wirkung vom 1.1. Mitglied:

Below, Winter,

verspätet kommen: 20.25 Thimm, Utt, 20.40 Grönwoltd, 21.10 Wulf (insgesamt 17 Mitglieder).

Herr Scheidweiler eröffnet die Versammlung und stellt fest, sie ist ordnungsgemäß einberufen worden und beschlußfähig.

1. Berichte des Vorstandes und der Kassenprüfer.

Herr Scheidweiler spricht in seinem Jahresbericht über die herausragenden Veranstaltungen des Jahres 64 (zu dem Treffen mit einer dänischen Mannschaft siehe beiliegende Abrechnung). Die Mitgliederbewegung schein e günstig zu verlaufen; einem echten Austritt stehen vier Zugänge gegenüber, fünf weitere Schachfreunde seien am Vereinsgeschehen interessiert. Er erläutert seine Weigerung, die unfruchtbaren Hauptversammlungen des Hamburger Schachverbandes zu besuchen; Widerspruch gegen den Beschluß, die Endrunde der Mannschaftskämpfe am 12.6.65 in Planten un Blomen stattfinden zu lassen, wäre ohne allen Zweifel zwecklos gewesen.

Der zweite Vorsitzende (Kaelke) und der Schachwart (Nitsche) sind nicht anwesend.

Der Kassenwart, Herr Bernien, bezeichnet den gegenwärtigen Kassenbestand als den höchsten seit Bestehen des Vereins. Erwähnenswerte Außenstände (mehr als 10 Merk) seien nicht vorhanden. Die Kassenprüfer (Thimm, Rosche) haben die Kasse noch nicht geprüft.

Der Schriftführer (Kronbügel) hat seit der vorigen Hauptversammlung für 77 Postsachen, darunter 47-mal die Versendung von Rundschreiben, 12,70 DM Porto ausgegeben. Er bemängelt das Fehlen des Vorsitzenden auf der Verbandshauptversammlung.

In der Diskussion wünscht Herr Mumme einen ausführlicheren Bericht des Vorstandes über die erfolgreichen Mannschaftskämpfe des vergangenen Jahres und regt eine Fortsetzung der Begegnung mit dänischen Schachfreunden an.

Herr Scheidweiler meint, diese Treffen seien in der bisherigen Form zu aufwendig an Arbeit und Geld. Stattdessen wären erwägenswert Vierertreffen, eventuell "auf halbem Weg", z.B. in Fredericia.

Herr Kronbügel weist kurz auf die Mannschaftskämpfe 1965 hin, hinsichtlich derer der neue Vorstand durch Verbandsbeschlüsse und den Vertrag mit Bramfeld im wesentlichen festgelegt sei.

2. Entlastung des Vorstandes

Herr Scheidweiler bittet die Versammlung, den Vorstand unter Vorbehalt des Ergebnisses der Kassenprüfung zu entlasten. Die Entlastung wird bei zwei Enthaltungen (Scheidweiler, Bernien) und einer Gegenstimme (Kronbügel) erteilt.

3. Neuwahl des Vorstandes und zweier Kassenprüfer.

Herr Jaekel bittet als Alterspräsident um Vorschläge für das Amt des Ersten Vorsitzenden. Herr Scheidweiler, Herr Kaelke und Herr Mumme werden vorgeschlagen; nur Herr Scheidweiler ist zur Übernahme des Amtes bereit. Er wird bei einer Enthaltung einstimmig gewählt. Nach Wiederübernahme des Vorsit zes erklärt Herr

Scheidweiler, er wolle sich mit neuer Kraft für den Verein einsetzen. Stellvertretender Vorsitzender. Vorschläge: Thimm, Mumme, Jaekel. Nur Herr Thimm will annehmen, er wird einstimmig gewählt. Schriftführer. Vorschläge: Kronbügel, Mumme. Herr Mumme stellt sich nicht zur Verfügung, Herr Kronbügel wird einstimmig wiedergewählt. Schachwart. Vorschläge: Nitsche, Grönwoldt. Herr Grönwoldt verzichtet, Herr Nitsche wird - sein Einverständnis setzt Herr Scheidweiler voraus - trotz Abwesenheit einstimmig wiedergewählt. Kassenwart: Herr Bernien wird vorgeschlagen und einstimmig wiedergewählt.

Zwei Kassenprüfer. Vorschläge: Alsleben, Wulf, Grönwoldt, Kiencke, Raven. Herr Raven lehnt ab. In namentlicher Abstimmung (s. Anlage) werden gewählt die Herren Alsleben und Wulf (17 Stimmzettel; Alsleben 13, Wulf 10, Kiencke 6, Grönwoldt 5 Stimmen).

4. a) Mannschaftskämpfe 1965.

Herr Kronbügel beantragt, der Zuschuß von 1,50 DM je Spieler zur gemeinsamen Schlußrunde der Mannschaftskämpfe solle von der Vereinskasse getragen werden. Der Antrag wird angenommen (12 Für-, 3 Gegenstimmen, 1 Enthaltung).

Auf Anfrage erklären fünf Mitglieder ihre Bereitschaft, sowohl in der ersten als auch in der zweiten Mannschaft mitzuspielen und zehn oder elf Kämpfe zu bestreiten (Alsleben, Grönwoldt, Raven, Scheidweiler, Thimm).

b) Andere Veranstaltungen.

Es wird über Kämpfe mit auswärtigen Mannschaften diskutiert. Herr Thimm spricht sich für Treffen mit Vereinen deutscher Städte aus. Herr Kiencke zieht es vor, bei Treffen mit Ausländern Deutschsprachige zu wählen. Herr Alsleben und Herr Scheidweiler sehen keine grundsätzlichen Sprachschwierigkeiten (Beispiel Niederlande). Herr Mumme schlägt Mannschaftskämpfe gegen SBZ-Mannschaften vor. Herr Scheidweiler erklärt, diese Möglichkeit sei ausgeschlossen, da ein gesamtdeutscher Sportverkehr z.Z. nicht bestehe. Im Augenblick wolle er auch im übrigen keine Kämpfe gegen auswärtige Mannschaften von sich aus anbahnen, sondern fremde Initiative abwarten. Herr Kronbügel meint, statt aller Auswärtskämpfe und -reisen müsse eher der internen Vereinsarbeit mehr Beachtung geschenkt werden. Herr Mumme wünscht, daß die Mitglieder auch im Sommer Gelegenheit zu Turnierpartien erhalten. Herr Alsleben ist gleicher Ansicht.

5. Verschiedenes.

Herr Röbert wünscht, daß für den Materialschrank neue Schlüssel angefertigt werden, ein Schlüssel müsse im Lokal greifbar sein.

Herr Kronbügel bittet die Mitglieder, an den Vereinsabenden nicht länger als bis gegen 24 Uhr Schach zu spielen.

Herr Mumme regt an, der Verein solle im Juni - evtl. zusammen mit Bramfeld - einen der dann in Hamburg spielenden Schachmeister zu einer Simultanvorstellung einladen.

Herr Kronbügel beantragt (erneut) den Wegfall der Aufnahmegebühr mit Wirkung vom 1.1.65. Er hält die Gebühr für bürokratisch und abschreckend. Herr Mumme stimmt zu; im übrigen habe die Gebühr an sich den richtigen Zweck, das neu eintretende Mitglied am Vorrat und Ersatz des Spielmaterials zu beteiligen. Der Antrag wird ohne längere Aussprache angenommen (13 Für-, 2 Gegenstimmen, 1 Enthaltung).

Hamburg, den 28./30.1.65

Kronbügel
Schriftführer

Scheidweiler
Erster Vorsitzender

Nachtrag: Die Kasse wurde von mir am 28.1.65 geprüft und in Ordnung befunden.

Kassenprüfer 1964/65

Berner Thimm